



29. Juli 2021

Sehr geehrter Herr Gohlke,

mit großem Interesse haben wir vom Landestheater Oberpfalz Ihren Artikel „Neue Perspektiven in der Kulturberichterstattung“ gelesen, und wir gehen davon aus, dass es bei allen Kulturschaffenden im Einzugsgebiet des Neuen Tags ebenso war. Bereits seit Monaten brodelt es in der von der Pandemie schwer getroffenen Kultur- und Kunstszene. Mit Bedauern, aber einem gewissen Verständnis haben wir zur Kenntnis genommen, dass der überregionale Kulturteil des Neuen Tags in den letzten anderthalb Jahren auf eine Seite zusammengeschrumpft wurde – es ist ja sowieso kaum etwas passiert, worüber also berichten? Für uns scheint sich jedoch abzuzeichnen, dass die Redaktion beabsichtigt, diese Halbierung der überregionalen Kulturberichterstattung auch nach der Pandemie beizubehalten. Das wäre ein herber Schlag für alle Kulturschaffenden der Region wie auch für alle kulturinteressierten Leser*innen.

Grundsätzlich können wir Ihre Argumentation nachvollziehen. Sicherlich ist es unsinnig, den Lesern Artikel vorzusetzen, die sie nicht lesen wollen. Und unbestritten befinden sich Redaktionen überall unter Konsolidierungs- und Effizienzdruck. Es wäre müßig, hier weiter darüber zu lamentieren. Wir wissen, dass Sie und Ihre Redakteur*innen jeden Tag aufs Neue entscheiden müssen, was in welcher Größe berichtenswert ist, welche Veranstaltungen in der gedruckten Ausgabe Platz finden oder „nur“ online erscheinen – und hier sicherlich auch manches Mal Veranstaltungen und Berichte kontrovers diskutiert werden. Gut so! Die Entscheidungen, die in der Redaktion getroffen werden, müssen weder von Ihnen, noch vom Verlag gerechtfertigt werden, aber Sie werden sich in Zukunft an Ihren Worten messen lassen müssen. Das Landestheater Oberpfalz und die Kulturveranstalter der Region werden, ebenso wie Ihre kulturaffinen Leser*innen, sehr genau darauf achten, wer nun als überregional wichtig in welchem Maße im Kulturteil erscheint.

Uns ist natürlich bewusst, dass wir hier als überregional bedeutendes Kulturunternehmen mit jährlich 30.000 Besucher*innen an mehr als 10 Veranstaltungsorten in den Landkreisen Neustadt/WN, Schwandorf, Tirschenreuth und der Stadt Weiden aus einer privilegierten Position heraus argumentieren – bisher haben wir, zumindest in Bezug auf unsere Sommerfestspiele 2021, die meisten Male die Gunst der Redaktion erhalten. Andere Teile der Kunst- und Kulturgemeinde hatten weniger Glück und haben uns gegenüber von ihrem Unverständnis berichtet. Sie schreiben, dass eine reine Nacherzählung des Geschehenen Ihre Leser nicht sonderlich interessiert; dieser Einschätzung schließen wir uns an. Zudem sind klug geschriebene Vorberichte für die meisten Veranstaltungen sowieso mehr wert, denn schließlich sollen sie die Menschen darauf aufmerksam machen, was in ihrer Region und darüber hinaus geboten ist.

Sie müssen uns dann aber auch zugestehen, dass wir Sie mit gleichem Maß messen dürfen. Wir möchten hiermit auch ausdrücken, dass wir Ihre Zielsetzungen durchaus mit einer gewissen Skepsis sehen. Vor allem weil die Kulturberichterstattung der letzten Jahre oft vom Gegenteil, nämlich von fehlender Auseinandersetzung und Tiefe, geprägt war. Als Kulturveranstalter, der in der gesamten nördlichen Oberpfalz tätig ist, haben wir bereits viele Erfahrungen mit dem Neuen Tag gemacht – und um ehrlich zu sein: sie waren ebenfalls nicht immer positiv oder im Sinne einer öffentlichen Darstellung für uns hilfreich. Es wird sich also in nächster Zeit zeigen, wie weit es um eine (wir ergänzen das, weil es in Ihrem Artikel leider nicht stand) qualifizierte, ernsthafte und faire „kritische Auseinandersetzung mit der künstlerischen Leistung“ bestellt ist. Es könnte noch ein längerer Weg sein hin zu packenden Porträt-Reportagen und Hintergrund-Geschichten. Wir haben derartige Vorschläge in den letzten Jahren diverse Male in die Redaktion getragen – meist ohne Erfolg. Wir – und sicherlich alle anderen Kulturschaffenden der Nördlichen Oberpfalz – werden unsere Türen einer solchen Anfrage nicht verschließen, im Gegenteil. Nicht nur das Theater hat jede Menge Geschichten zu erzählen. Wir leben hier in der Oberpfalz in einer Kulturregion, die wie kaum eine andere vom ehrenamtlichen Engagement vieler lebt und profitiert. Nur wenige Kulturanbieter sind institutionalisiert, und die meisten sind dringend auf die Hilfe ihrer – einzig verbliebenen – Regionalzeitung angewiesen, um ihr Angebot unter die Leute zu bringen. Auch hier nimmt das LTO eine Sonderstellung ein – wir können es uns erlauben, mit Themenvorschlägen auf die Redaktion zuzugehen. Viele andere haben diese Kapazitäten sicherlich nicht. Hier ist also Ihr Engagement gefragt, Themen anzuregen, Menschen und Geschichten aufzustöbern, die bestenfalls auch einmal abseits des Mainstreams liegen. Es liegt an Ihnen zu beweisen, dass es Ihnen um die gesamte kulturelle Landschaft der Nördlichen Oberpfalz geht, was auch die Nischenangebote einschließt, die vielleicht manchmal schwer vermittelbaren und kontroversen Themen, die so darzustellen sind, dass sie ihre Leserschaft finden.

Wir könnten nun noch lange über das Für und Wider der neuen „Perspektiven der Kulturberichterstattung“ diskutieren. Mit Sicherheit können wir jedenfalls sagen: wir nehmen Sie beim Wort! Wir sind sehr gespannt, wie die seriöse und fundierte Kulturberichterstattung im Neuen Tag in Zukunft aussehen wird.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr
Landestheater Oberpfalz